

vampirprinzessin

KAPITEL 1

Der Tag hätte nicht schlimmer werden können ,erst erfahre ich das meine Eltern sich trennen würden, dann muss ich mit eigenen Augen sehen wie mein eigentlicher Freund Trey, Schulnutte Alice abknutscht und das mitten auf dem Schulflur und drittens meine 6 in der Chemiarbeit und da frage ich mich ob der Allmächtige Herr im Himmel nichts besseres zu tun hat als mich "Haley Bakers" zu bestrafen .?

KAPITEL 2

Meine ach so tolle Mutter (mit der ich jetzt zusammen wohnen muss), die sich einen dreck um mich kümmert, denn in ihrer Welt existiert nur sie, wenn es nach ihr ginge sollte ich nicht leben. So eine egoistische höllenhure von Mutter.

Mein Vater der sich ja ohne ein Wort zu sagen aus dem Staub gemacht hat und seiner Tochter ein Konto hinterlegt hat wo er jeden Monat 800\$ einzahlt und mich hier mit dieser Egoschlampe allein gelassen hat ist ein Arschloch ..Hast du gehört Daddy, du bist ein Arsch.

KAPITEL 3

Das Leben ist so eine beschissene Idee von dir Gott..

Diese Gedanken gingen mir nicht mehr aus dem Kopf auch nicht als ich immer noch aufrecht in meinem Bett saß und mein Wecker klingelte ich nahm ihn und schmiss ihn mit aller Wucht auf den Boden sodass es knackte. Auch wenn ich kaum geschlafen hatte gingen mir die Sicherungen kaputt als ich in der Schule ankam und meine beste Freundin Ellenore angerannt kam und mir erzählte das Trey und Alice jetzt offiziell ein Paar waren und es mit der Knutscherei noch lange nicht satt hatten, dass sie wirklich jede freie Minute knutschten .

KAPITEL 4

Als der verdammte Schultag endlich zuende war beschloss ich nicht wie ich meiner Mutter gesagt hatte pünktlich da zu sein, sondern ging durch den Wald um meine Gedanken in den Griff zu bekommen, um die Dinge mit Trey den ich immer noch liebte aber auch abgrundtief dafür hasste das er mit Alice Tolsh geknutscht hatte, um meine Eltern die sich wegen Kleinigkeiten geschieden hatten und sich nicht mal Gedanken um ihre Tochter machten die auch mittragende in diesem Trennungskrieg war, aber lasst stecken wie es mir geht oder was ich fühl das interessiert ja eh keinen .

KAPITEL 5

Ich war so in Gedanken vertieft das ich die Gestalt vor mir gar nicht bemerkte und da ich ein schreckhafter Mensch war fing ich an zuschreien, plötzlich spürte ich ein dumpfen schmerz in meiner linken Wange und mir wurde schwarz vor Augen ich fiel und bekam nur noch mit wie sich die Gestalt über mich beugte und dann war schluss.

Als Ich aufwachte befand ich mich nicht mehr im Wald sondern auf lag auf einer Teecouch in einem Kapellenartigen Raum, die Decken waren hoch und das Ornament war alt aber sehr faszinierend, ich sah mich weiter um und entdeckte einen Spiegel an der verzierten Wand, ich wollte aufstehen doch irgendetwas hinderte mich daran und ich fiel wieder.

KAPITEL 6

Eine tiefe aber sanfte Stimme holte mich aus meinem Schlaf. „Bist du wach?“

Frage ein wirklich gutaussehender dunkelblonder Mann mich. Er hatte hohe Wangenknochen wunderschöne eisblaue mandelförmige Augen die von dichten Wimpern umrahmt wurden

"Ähhhhh, ja...."mehr bekam ich nicht raus.

Er guckte mich aus seinem perfekten Gesicht an, seine Eisblauen Augen blitzten auf als ich ihn ansah, errötet schaute ich weg. Erst als er seufzte, fing ich an zu realisieren das ich nicht mehr in dem Kapellenartigen Raum war, sondern in einem eher dunkleren Zimmer. Der Raum in dem ich mich jetzt befand war im Vergleich zu dem ersten kleiner aber auch schön gestaltet, die Wände waren mit altmodischen Verzierungen bestattet in der Mitte des Raumes war ein kleiner Sessel mit einem Tisch wo er saß, an der Wand stand ein großes Bett wo ich drin lag. „Ich heiße übrigens Lukas und wie ist dein Name?“ auf die Art und Weise wie er das fragte bekam ich ein bisschen Gänsehaut, es war wie eine sanfte Geste aber auch ein wenig Neugier. Ich antwortete nicht sofort, sondern überlegte ob ich überhaupt was sagen sollte. „Mein Name ist Haley.“ Ich hatte keine Ahnung warum ich hier war und wieso, aber seit ich wieder aufgewacht war hatte ich das Gefühl erfrischt zu sein, woran das lag weiß ich nicht aber ich hatte ein schlechtes Gefühl dabei. Lukas nickte und atmete ein. Mit einem Mal war er bei mir so schnell wie der Wind selbst wie war er so schnell hier?

"Ist alles ok, bei dir du siehst so blass aus?" fragte er mit besorgter Miene.

"Mir ist nur ein wenig kalt" Als ich sprach guckte ich mich noch einmal im Zimmer um und entdeckte das auf dem Tisch wo er gesessen hatte ein Krug mit Wasser stand. Ich hatte Durst aber nicht auf Wasser es war wie ein brennen in meiner Kehle das besänftigt werden musste aber mit was ?

Plötzlich spürte ich eine Hand auf meiner Wange, es war Luka's rechte, die andere wanderte zu meinem Kinn um es zu im zudrehen damit ich ihn ansah ich ließ es geschehen.

Sanft strich er mir die einzelnen Strähnen von meinen langen braunem Haar aus dem Gesicht.

Ich erzitterte unter seiner Berührung, er war so eiskalt und auf einmal stellte ich mir die Frage wer oder was war er wirklich...

KAPITEL 7

Meine Hand, die sich danach sehnte Lukas zu berühren seine Hände aber auch aus meinem Gesicht zuschlagen, ging langsam zu seinem Gesicht, aber warum guckte er mich so traurig an. Ich beschloss zu fragen :” Ist alles in ordnung oder warum guckst du mich so traurig an ?“ die art wie ich das fragte hatte anscheinend etwas in ihm ausgelöst, den Lukas wie auch immer er das gemachte hatte, war auf einmal weg, spurlos verschwunden und zum zweiten mal stellte ich mir die frage was war er oder wer ist er wirklich?

KAPITEL 8

Ich stand auf, den ich konnte nicht mehr liegen. Mit einem mal verspürte ich ein ziehen im Mund es tat weh höllisch weh und ich schrie weil es so schmerzte, wie ein Geist tauchte Lukas auf, er kam näher zu mir und flüsterte etwas in mein Ohr sodass ich seinen warmen Atem spürte „Haley endlich bist du mein!“

"Was meinst du damit ?" fragte ich ihn mit erschreckender Stimme.

Er schaute mich an aber es kam so rüber als schaute er gerade durch mich hindurch.

Lukas der eben noch still stand zuckte mit den Schultern und sagte als sei es das normalste der Welt "Trink mein Blut, und du wirst es verstehen oder tu es nicht und stirb!"

Was hatte er gerade gesagt? trink mein Blut... war der irgendwie Psycho oder sadistisch.

"Bist du irgendwie nicht ganz dicht, das ist eklig ...?" Ich hyperventilierte beim Reden und von einem Moment auf den anderen wurde mir schlecht und ich fiel,

Starke aber sanfte Hände fingen mich auf und trugen mich zum Sessel.

Ich vernahm ein leises knacken, und ein süßlicher Geruch stieg mir in die Nase, es roch köstlich. Ich schlug meine Augen auf und vor mir kniete Lukas der seine Halsader zuhielt, aber ich wusste ganz genau was sich darunter verbarg aber ich wollte es nicht ich wollte kein Vampir sein und außerdem gab es sie nicht, aber alles passte Lukas war schnell, unglaublich perfekt, er war blass kalt und er verlangte das ich sein Blut trank, aber ich wollte es nicht glauben.

KAPITEL 9

"Du glaubst mir nicht !" Es war eine Feststellung von ihm das wusste ich. Nur warum empfand ich den Geruch lecker zumal es Blutgeruch war, ich war wohl nicht mehr ganz dicht in der Birne.

"Sag, was soll der Mist eigentlich, wo bin ich hier und was willst du von mir !?" Ich hatte solangsam die Nase voll von Lukas. Auf einmal hörte ich ein Klopfen an der Tür und eine männliche Stimme die fragte "Eure Hoheit ist alles in Ordnung ?" "Ja es ist alles in bester ordnung, du kannst reinkommen Ion !"

Die Tür öffnete sich und es ein hübscher Junge mit smaragdgrünen Augen und hellbraunem Haar kam herein er war genauso blass und perfekt wie Lukas .

"Wie alt bist du ?"fragte ich aus reiner Neugier .

Der Junge der den Namen Ion hatte antwortete mir mit einem lächelelnden Gesicht und den Worten : "19 und du ?"

Ich schluckte und antwortete ihm : "Ich bin 16 ,bist du wie er ",mit dem Finger zeigte ich auf Lukas der jetzt am Bett stand , " ein Vampir ?"

Ion lachte : " Ja meine süße , sonst wärest du ja nicht hier !"

Er redete weiter : "Du Haley Bakers oder sollte ich Angel sagen? Du hast nicht die leiseste Ahnung was du bist ,oder , nein ? Meine liebe du bist die erstgeborene Vampirprinzessin und wir sind deine Bewacher und Ritter , wir stehen Tag und Nacht an deiner seite um über dich zuwachen ,irgendwann kommt der Tag da musst du dich entscheiden für die wahren Gefühle ,mehr später !"

Was Ion da erzählte musste ich erst einmal verarbeiten ; Vampirprinzessin ,Ritter und wahre Liebe was hatte das den mit mir zutun ich wollte doch normal einen Sparziergang durch den Wald machen und am ende bin ich eine Vampirprinzessin ,ich bin keine .

KAPITEL 10

Plötzlich überkam mich ein kurzer Schmerz in meinem Kiefer

er war kurz aber schmerzhaft, ich gab ein kleinen schmerzslaut von mir und sofort waren Lukas und Ion bei mir : "Ist alles okay bei dir , tut dir irgendwas weh ?"

Ich nickte und flüsterte: "Mein Kiefer tat für einen kurzen Moment weh !"

Ion und Lukas die beide neben mir auf der Couch saßen sahen sich beide an und nickten .Lukas redete jetzt mit ernster Miene : "Du musst trinken oder du stirbst, trinkst du nicht regelmäßig Blut verschlimmert sich dein Zustand und du wirst sterben willst du das wenn nicht dann trink unser Blut ?!"

Das war also doch ihr ernst ,sollte ich es glauben oder nicht aber warum kam mir das alles so wahr vor war ich wirklich eine Vampirprinzessin ? Na gut ich will es glauben für den fall ich solte doch ein Vampirprinzessin sein will ich nicht sterben .

"Sie hat sich entschieden sie akzeptiert ihr wares wesen ."

meinte Lukas.

Er hatte recht .

KAPITEL 11

Etwas verunsichert fragte ich : "Was muss ich nun machen ?"

© JA

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)